



[Grafik: Cuxhavener Nachrichten / Text: Carina Junge und Jasmin Meinke]

BasCats und CheerCats: Sie waren ein eingespieltes Team Cheerleader-Truppe CheerCats steht nun vor der Auflösung

Über das letzte Auftreten der Bascats-Cheerleaders „Cheercats“ schreiben zwei junge Autorinnen des AAG im Rahmen von „SCHMATZ“ (Schüler machen Tageszeitung):

Letztes Heimspiel der BasCats am 28. April gegen die Bremen Roosters. Die Halle bebte – schon lange bevor das Spiel überhaupt angefangen hatte. Der BasCats-Fanclub MOB trommelte auf die Pauken und heizte zusammen mit 1250 Fans die gesamte Rundturnhalle ein.

Endlich dann der ersehnte Spielbeginn; sämtliche Schlachtrufe, wie „Let's go BasCats – Let's go!“ oder „Auf geht's BasCats, Kämpfen und Siegen“ gingen während des ganzen Spiels über die Bühne, unterstützt von Trommeln und Tröten. Vor Spannung konnten die Fans nicht mehr auf ihren Plätzen sitzen; sie standen auf und feuerten die BasCats weiter an.

BasCats bejubelt

Am Spielende wurde klar: Die BasCats hatten mit 69:80 gegen die Bremen Roosters verloren. Das sollte allerdings nicht die gute Stimmung der Fans trüben, denn den BasCats war Platz 3 der 2. Basketball-Bundesliga sicher. Die Fans bejubelten und beklatschten die BasCats, zum letzten Mal in dieser Saison.

Leider bringt das Saison-Ende auch schlechte Neuigkeiten, denn die CheerCats, die bisher bei jedem Heimspiel in den Time-Outs auftraten und die BasCats anfeuerten, haben vor, sich aufzulösen. Die Gründe: Schulische Dinge, Umzüge und letztendlich zu wenig Mitglieder, die am Ende übrig bleiben würden.

„So etwas wie die CheerCats wird es nie wieder geben!“, so Melanie Junge in einem Interview. Die Cheerleader seien nicht nur irgendwelche Mädchen, die gerne tanzen, sondern Mädchen, die mit viel Elan und Freude dabei seien. Sie fingen mit dem Cheerleaden an, weil sie Spaß am Tanzen haben, Basketball für sie ein schnelles und interessantes Spiel ist und weil sie die Stimmung einfach einmalig finden.

Viele Gründungsmitglieder

Die CheerCats hielten immer zusammen, ob bei Auftritten oder im privaten Kreis. Durch ihr vieles Zusammensein entwickelten sich Freundschaften. Fast alle Mitglieder waren von der Gründung bis zum Ende der CheerCats dabei. Zusammengefunden haben sie durch ein Casting, das erstmals im Februar 2005 stattgefunden hat. Gecastet wurde im „Felix“ und im „Janssen“.

Ab März wurde angefangen zu trainieren. Die Idee, eine Cheerleadergruppe zu gründen, hatten Eva Freitag und Nadine Hufschmidt. Eva Freitag dachte sich das Logo der Gruppe aus, Daniela Lück kümmerte sich um das Outfit der CheerCats, welches von der Siedlung gesponsert wurde.

2005 erster Auftritt

Die Besetzung der CheerCats lag immer zwischen acht und zwölf Mädchen. Ihren ersten Auftritt hatten sie beim letzten Heimspiel der Saison im Jahr 2005.

Die CheerCats haben zusammen schon viel erlebt. Sie tanzten nicht nur bei Spielen der BasCats, sondern auch zu speziellen Anlässen im „Stadion am Meer“ oder beim Tag der offenen Tür bei den Marinefliegern in Nordholz.

Sie haben außerdem schon neben den BasCats ihren eigenen Kalender in die Läden gebracht. Die Fotos dafür machte Photograph Maik Clausen.

Um sich fit zu halten, trainieren die CheerCats zwei Mal in der Woche jeweils zwei Stunden und besuchen nebenbei noch das „Matthias-Wolf-Studio“. Dem Ende der CheerCats sehen viele mit Traurigkeit entgegen, denn sie waren eine wirkliche Bereicherung für die BasCats, die Fans, beim Anfeuern und bei den Time- Outs.

CN vom 08.05.2007 (S. 16)